

JAHRESBERICHT DER ARBEITSGRUPPE FORTBILDUNG UND QUALITÄTSFÖRDERUNG 08/09

Hausarztmedizin-Spitzenmedizin!

Gemäss dem Motto des SGAM-Kongresses 08 von Zürich setzten die Mitglieder der Arbeitsgruppe im vergangenen Jahr alles daran, dass hausärztliche Fortbildung und Qualitätsförderung Spitzenniveau erreichte oder zumindest anstrebte. Sie engagierten sich für die Weiterentwicklung des SGAM-Fortbildungsprogramms und -Qualitätsförderungskonzeptes, für eine reibungslose und unbürokratische Abwicklung der Fortbildungskontrolle und als ModeratorInnen und MitorganisatorInnen unzähliger Fortbildungsveranstaltungen. Die Leiterin der AG war in verschiedenen grösseren FB-Projekten involviert, wie z.B. Arosen Kurs, Hippokratetest und Cancerdrugs. Unsere Sekretärinnen Luzia Schneider und Marlies Kara, denen an dieser Stelle herzlich gedankt sei, leisteten im Hintergrund eine immense Arbeit, indem sie unzählige Anfragen und eine grosse Menge administrativer Arbeiten prompt und kompetent erledigten. Folgendes waren Schwerpunkte unserer Tätigkeit:

... in der Organisation der Arbeitsgruppe

An der Arbeitsgruppensitzung vom 4.9.08 wurden das **Leitbild der AG** und das revidierte Fortbildungsprogramm verabschiedet, ausserdem präsentierte Elisabeth Bandi Theorie und Praxis zum Formulieren von **Lernzielen**.

Die Kerngruppe traf sich 4-monatlich zum Besprechen strategischer Fragen, dazwischen fand ein reger Austausch per Mail statt.

Die **Homepage** wurde gründlich überarbeitet (1).

Folgende **Mutationen** von Arbeitsgruppenmitgliedern waren zu verzeichnen: Paul Mäder BE und Christian Eggs VS traten als kantonale Delegierte, Niklaus Egli als Delegierter für die Deutschschweiz zurück, alle leider ohne Nachfolger. Hansjochem Gutscher GL wurde durch Susanne Tannò, Christian Ehler SO durch Christian Rohrman, Bruno Bischoff AG durch Donato Tronolone ersetzt. Adrian Rohrbasser trat als Vertreter der QZ in die Kerngruppe ein. Leider verliess uns auch der Vertreter der Romandie in der Kerngruppe, Dominique Lavanchy. Den scheidenden AG-Mitgliedern danken wir für ihren z.T. langjährigen Einsatz, den neuen wünschen wir viel Befriedigung bei ihrer Aufgabe.

... in der Weiterentwicklung des Fortbildungsprogramms

Nach Besprechung an der AG-Sitzung, Genehmigung durch den SGAM-Vorstand und durch die Kommission für Weiter- und Fortbildung der FMH wurde das **revidierte FB-Programm** per 1.1.2009 in Kraft gesetzt. Die Mitglieder wurden durch ein Mailing zusammen mit der Jahresbeitragsrechnung und durch einen Artikel in PrimaryCare über die wesentlichen Änderungen informiert:

- Mindestens 25 der geforderten 50 Stunden strukturierter und nachweisbarer Fortbildung müssen neu als sogenannte fachspezifische Kernfortbildung absolviert werden. Als fachspezifische Kernfortbildung wird Fortbildung mit dem Q-Label „SGAM-empfohlen“ und Qualitätszirkel-Arbeit definiert.
- FachärztInnen Allgemeinmedizin FMH erhalten bei erfüllter Fortbildungspflicht alle 3 Jahre das Fortbildungsdiplom der SGAM/FMH. Alle andern

AbsolventInnen des Fortbildungsprogramms der SGAM bekommen eine Fortbildungsbestätigung.

Ausserdem wurde darauf aufmerksam gemacht, dass jegliche Fortbildung nur bei Einhaltung der SAMW-Richtlinien überhaupt anrechenbar ist und dass Kontrollen und Sanktionen den kantonalen Gesundheitsbehörden obliegen.

Die Ankündigung dieser neuen FB-Regelung hatte eine Welle von Fragen, z.T. auch verärgerten Reaktionen der Basis ans SGAM-Sekretariat und an die AG-Leiterin zur Folge. Viele verstanden nicht, dass die Revision nicht aus Initiative der SGAM (sondern wegen der revidierten Fortbildungsordnung der FMH) geschehen war, und dass die stärkere Gewichtung des SGAM-Labels schliesslich unseren eigenen Interessen dient: So bestimmen wir die Themen und Fortbildungsinhalte gemäss unseren Bedürfnissen (und nicht entweder praxisferne Referenten oder Sponsoren aus der Pharmaindustrie)! Gleichzeitig ist die AG aber auch gefordert, das Angebot an Fortbildungsveranstaltungen mit Q-Label weiter auszubauen. Eine Zunahme entsprechender Anfragen zeichnet sich bereits deutlich ab.

Die bisher nur in Form einer Vernehmlassung existierende **Definition von Qualitätszirkeln** wurde durch die QZ-Tutorengruppe überarbeitet und muss nun noch von der AG-Versammlung und vom SGAM-Vorstand verabschiedet werden.

...in Kontakten mit der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW)

a) betreffend Einhaltung der Richtlinien zur Zusammenarbeit Ärzteschaft – Industrie (2)

Die AG-Leiterin konnte an einer Sitzung der Beratenden Kommission der SAMW zusammen mit Christoph Cina den qualitätsorientierten Standpunkt der SGAM überzeugend darlegen. Es wurde vereinbart, künftig von Mahnbrieffen an die Pharmaindustrie wegen Missachtung der Richtlinien eine Kopie an die SAMW zu senden.

Da weiterhin viele Pharma-initiierte, monogespenserte Fortbildungsveranstaltungen angeboten wurden, erarbeiteten die FB-Verantwortlichen von SGAM, SGIM und SGPP unter SAMW-Leitung eine **Checkliste** zu den wesentlichen Punkten der Richtlinien. Organisatoren von Fortbildungsanlässen können damit überprüfen, ob sie die Voraussetzungen für eine Fortbildungsanerkennung erfüllen.

b) betreffend Richtlinien zum Erstellen von Patientenverfügungen und Umsetzung im medizinischen Alltag

Im Auftrag des SGAM-Vorstandes erarbeite die AG-Leiterin eine Vernehmlassungsantwort zu der erwähnten SAMW-Richtlinie.

...bei der Annäherungen an andere Player im Gesundheitswesen

Die AG-Leiterin konnte wiederum bei einem Projekt von Pharmasuisse (dieses Jahr zur Aufklärung über Impfungen) ihre Inputs aus hausärztlicher Sicht einbringen.

...in der Qualitätsförderung

- Die AG-Leiterin nahm zusammen mit Adrian Rohrbasser an weiteren, von der FMH organisierten Treffen von Qualitätsverantwortlichen der Fachgesellschaften teil. In diesem Gremium wurde das **Projekt „Q-**

Monitoring“ lanciert, das einen Beitrag zur ärztlichen Qualitätsförderung leisten und Transparenz in der medizinischen Behandlungsqualität von ambulant tätigen Arztpraxen herstellen will. Zu diesem Zweck sollen durch die Fachgesellschaftsvertreter Qualitätsaktivitäten aufgelistet und Qualitätsindikatoren definiert werden, die dann den Mitgliedern als Instrument zur persönlichen Standortbestimmung und Weiterentwicklung zur Verfügung gestellt werden können. Die Pilotphase erstreckt sich auf die Bereiche Hausarztmedizin, Orthopädie und Pädiatrie.

- Es bestehen weiterhin Kontakte zum Projekt ReMed (Unterstützungsnetz für Ärztinnen und Ärzte der FMH), das seit Ende 07 im Rahmen einer Pilotphase operativ tätig ist. Erste Erfahrungen zeigen, dass das Beratungsangebot niederschwellig, aber höchst professionell und den individuellen Bedürfnissen angepasst ausgestaltet werden muss.

...in Zukunft

Das nächste Jahr wird durch eine **Qualitätsdiskussion** sowohl im öffentlichen und politischen wie auch im ärztlichen Umfeld geprägt sein. Unsere AG engagiert sich dafür, dass einerseits praktikable Qualitätsstandards definiert werden, andererseits bei der Basis der HausärztInnen das Bewusstsein für die geforderte Qualitätstransparenz zunimmt.

Beim neuen Schweizerischen Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung SIWF (ehemals KWFB der FMH) zeichnet sich ein Druck zur weiteren **Vereinheitlichung der Fortbildungsprogramme** der Fachgesellschaften ab. Die AG wird sich nach Kräften dafür einsetzen, dass unsere Prinzipien von Selbstverantwortung und Selbstdeklaration nicht zunehmender Reglementierung weichen müssen. Trotzdem soll durch den Zusammenschluss zu „Hausärzte Schweiz“ insbesondere mit der SGIM ein vermehrter Kontakt auf dem Gebiet Fortbildung und Qualitätsförderung gepflegt werden.

Abschliessend bleibt mir herzlich zu danken allen, die sich in irgend einer Weise für Fortbildung, Qualitätsförderung, Lehre und Forschung engagieren. Nicht versäumen möchte ich einen Aufruf an alle SGAM-Mitglieder, diesen Bereichen grösste Aufmerksamkeit zu widmen und sich bei Interesse aktiv zu beteiligen – wir sind auf Nachwuchs dringend angewiesen!

Literatur:

- (1) www.sgam.ch>Arbeitsgruppen>Fortbildung/Qualitätsförderung
- (2) www.samw.ch>Ethik>Richtlinien und Empfehlungen

13.8.09

Monika Maritz Mosimann, Gunten
mar-mos@bluewin.ch